



i Stichwort **Ernährung**

Mehr als 700 Millionen Menschen weltweit leiden an Hunger und Unterernährung – das heißt, etwa jeder elfte Mensch auf der Welt hat nicht genug zu essen. Und mehr als zwei Milliarden Menschen sind mangelernährt. Für ein gesundes und menschenwürdiges Leben fehlen ihnen wichtige Nährstoffe wie Vitamine, Jod oder Eisen. Besonders tragisch daran ist: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

Der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt:

- Wir helfen Kleinbauernfamilien, mit umweltfreundlichen Methoden höhere Erträge zu erzielen.
- Wir versetzen sie in die Lage, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, so dass sie sich gesund ernähren können.
- Wir stärken insbesondere Frauen, da sie oftmals die entscheidende Rolle bei der Ernährung ihrer Familien spielen.

Denn immer noch gilt:

Satt ist nicht genug - Zukunft braucht gesunde Ernährung!

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen satt werden? **Sie möchten das Projekt „Frauen besiegen den Hunger“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Ernährung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Ernährung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Geprüft +
Empfohlen**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

Wenden Sie sich gerne an uns:

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,
Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, A. Mellmann (V.i.S.d.P.)

Text innen V. Frenzel **Fotos** K. Harms

Layout Bohm und Nonnen

Druck Speedruck

Papier 100% Recycling-Papier

Art. Nr. 119 118 960; Juli 2024



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11669-2407-1006

Frauen besiegen den Hunger



Ernährung Burundi Ein Projekt unterstützt Familien dabei, sich ausreichend und gesund zu ernähren. Es setzt vor allem auf die Frauen. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Kleinbäuerin Claudine Hashazinyange
bei der Feldarbeit

Frauen besiegen den Hunger In Burundi ist jedes zweite Kind unter fünf Jahren unter- oder mangelernährt. Das macht es anfällig für Krankheiten und bedroht seine körperliche und geistige Entwicklung. Unsere Partnerorganisation Ripple Effect unterstützt Kleinbäuerinnen und -bauern dabei, ihre Familien ausreichend und gesund zu ernähren.

Geschickt schwingt Claudine Hashazinyange ihre Hacke in die Luft. Obwohl sie im fünften Monat schwanger ist, gönnt sie sich keine Pause. Spätestens in einer Woche muss sie auf dem kleinen Acker hinter ihrem Haus die Saat der Stangenbohnen ausbringen.

Saatgut und Wissen Die Kleinbäuerin hat bereits zwei Kinder: Sohn Don Kenty (7) und Tochter Linka (3). Als die Kleine noch kein Jahr alt war, erhielt sie bei einer Routineuntersuchung die Diagnose „unterernährt“. Schon zuvor hatte sich die 26-Jährige gefragt, was mit ihrer Tochter nicht stimmte: Ständig war sie krank, dauernd weinte sie. Doch was sollte sie tun? Ihr kleines Stück Land gab einfach nicht mehr her. Bald darauf stand ein Mitarbeiter von Ripple Effect vor Claudine Hashazinyanges Tür. Er bot an, sie und die anderen Bäuerinnen und Bauern im Dorf Buburu zu unterstützen. Von ihm bekamen sie Saatgut für Mais, Kartoffeln und Bohnen. Sie erfuhren, wie man organischen Dünger herstellt. Sie legten gemeinsam Terrassen an. Und sie pflanzten schnellwachsendes Gras, um zu verhindern, dass Regen und Wind den fruchtbaren Boden abtragen.

Dankbar für die Unterstützung Claudine Hashazinyange ist nur eine von rund 2.000 Bäuerinnen und Bauern, die vom Projekt profitieren. Sie ist mehr als dankbar für die erfahrene Unterstützung: „Es war wie ein Geschenk des Himmels.“

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter**
www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/burundi-hunger



Zufrieden Dank harter Arbeit ist es den Bäuerinnen und Bauern gelungen, ihre Erträge zu steigern. Auch Claudine Hashazinyanges Kinder Don Kenty und Linka profitieren davon.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projekträger:	Ripple Effect Burundi
Spendenbedarf:	150.000 Euro

Kostenbeispiele:

100 kg Bohnensamen (reichen für 100 Familien):	70 Euro
Zwei Ziegen zum Aufbau einer Kleintierzucht:	140 Euro
Workshop für Mütter mit unterernährten Kindern:	270 Euro